

Volkswacht

für Schlesien

Anzeigenpreis: ...

Organ für die wertvolle Bevölkerung ...

Bezugspreis: ...

Kanzler Wirths Nachruf auf Erzberger.

Birth an Grabe Erzbergers.

Aus Biberac meldet W.B.: Am Grabe Erzbergers sprach nach der Trauerrede des Geistlichen, Reichskanzler Dr. Wirth. Er führte aus: Unter Freundschaft hat in vergangenen Jahren den Zusammenbruch durch den Krieg...

Seine Haltung war ritterlich und deutsch, nicht, wie man gemeint hat, feindselig und feig. (Bewegung.) Er mußte die Waffenstillstandsbedingungen annehmen, konnte, was auch kommen mag, es war der erste folgenschwere Schritt unseres Freundes und ich sage nicht zu viel, wenn ich es ausspreche, daß schon dieser Gang gleich sein Todesgang war.

Erzberger stand an der Wiege des neuen demokratischen Staatsgedankens. Er hat sich als Schöpfer eines neuen Armes bewährt, indem er die Mittel für das erste Regiment brachte. Er hat das neue einheitliche Staatswesen für das Reich aufgerichtet.

Kunze ist es das Best wieder in die Hand nehmen, die Führung des Zentrums nach Trübners Tode übernehmen wollte. Sowie die Worte, soviel möglich! Es kann sich auch nicht etwas darum handeln, Gedanken der Rache und Leidenschaft anzusetzen.

Folge den Sternen des neuen Staatsgedankens, der den Weg zur neuen Arbeit finden läßt. Wir sind Kämpfer, aber wir wollen unblutig kämpfen. Ueber unserer Politik muß das Zeichen der Erlösung stehen.

Die Kundgebung in Berlin.

Der 31. August wird der Berliner Arbeiterschaft in ständiger Erinnerung bleiben. Es war der Tag der Republik - ein Tag, an dem Protest erhoben wurde gegen die nationalsozialistischen Maßnahmen gegen den politischen Fortschritt.

Der 31. August wird der Berliner Arbeiterschaft in ständiger Erinnerung bleiben. Es war der Tag der Republik - ein Tag, an dem Protest erhoben wurde gegen die nationalsozialistischen Maßnahmen gegen den politischen Fortschritt.

sonst die widerstrebenden Massen zu ihrem Willensprodukt zu machen. Monatlang habe ich das Proletariat mit Kammergeschrei alle Freiheiten, alle Proklamationen und alle Worte gefallen lassen...

den Kampf um die Republik vor allen Parteienkämpfen zu stellen. Nur so könne von der Regierung verlangt werden, daß sie endlich zu Taten greift - endlich die längst notwendige Republikanisierung der Reichswehr und der Verwaltung sowie die Durchführung einer umfangreichen Justizreform in Angriff nehme.

Weichhaken und in anerkennenswerter Ordnung marschieren die Hügel dann unter dem Schwingen der Internationalen zu den Abmarschstellen zurück. Keine Kollaterale wurde bestraft, im Gegenteil, den Maßnahmen des Berliner Volkspartikulars, das die Bananmelle durch Säuberung!

gekennzeichnet hatte, reiflos folgte geleistet. Die Wünsche der Presse und die Voraussetzungen, daß es abermals zu Störungen des öffentlichen Verkehrs usw. kommen würde, sind nicht in Erfüllung gegangen.

Die Berliner Kundgebung, zweifellos die gewaltigste im ganzen Reich, sollte nicht nur die Reaktion berückichtigen, sondern auch die augenblickliche Regierung der Republik.

haben durch die gestrige Kundgebung der Regierung gezeigt, welche Macht, abgesehen von anderen Städten Deutschlands, in der Reichshauptstadt hinter ihr steht. Sie mag diese Macht ausnutzen und Taten beweisen, ungeachtet aller reaktionären Drohungen.

Die Kundgebungen im Reich.

Sowohl in unserem Berliner Bilde in den gestrigen Abendstunden weitere Mitteilungen vorliegen, sind die Kundgebungen in den Großstädten des Reiches unter äußerst zahlreicher Beteiligung sehr bestrebend verlaufen.

In Hamburg demonstrierten 150 000 Arbeiter auf dem Heiligen Geistfeld. In Ruhe und Ordnung traten die Massen nach der imposanten Kundgebung den Heimweg an.

In Gießen waren die Republikaner in einer Zahl erschienen, die den Reaktionen den notwendigen Respekt abgewinnen muß. 60-70 000 Mann gelobten hier die Treue zur Republik.

Jena, 31. August. (Eig. Drahtbericht.) In fast sämtlichen Städten und kleinen Ortschaften Thüringens fanden am Mittwoch nachmittags Demonstrationen der sozialistischen Parteien und der Gewerkschaften statt. In Gera durchzog ein gewaltiger Demonstrationsszug die Straßen und in Akenburg, Saalfeld wurde auf großen Plätzen die Treue zur Republik gelobt.

Aus Mannheim im meldet W.B.: In der Massenkundgebung die von der SPD. und der USPD. einberufen wurde, nahmen rund 35 000 Personen teil.

Aus Karlsruhe wird gemeldet: Annähernd 30 000 Personen nahmen auf dem Marktplatz teil. Bei der Kundgebung des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Schöppin und des unabhängigen Staatsministers Johann Junck auf und formierten sich dann zu einem gewaltigen Demonstrationsszug, der sich nach seiner Rückkehr auf den Marktplatz in voller Ruhe auflöste.

Aus München meldet W.B.: Die von der Sozialdemokratischen Partei München einberufenen Versammlungen, die eine Kundgebung für die Republik und gegen den politischen Fortschritt darstellten, hatten einen Massendemonstrationen ausgenommen. Es gelang eine einheitliche Entschloßung zur Annahme. In den Reichstagen wurde ein Telegramm geschickt, in dem die Hoffnung ausgedrückt wurde, daß die bayerischen Sonderbestimmungen über den Ausnahmestellung und die Volkserziehung, deren Handhabung die Sache der Republik schädliche von Reich wegen besetzt werden. Nach der Versammlung bildeten sich einige Hügel von Jugendlichen, die von der Polizei gestreut wurden. Es kam zu keinen Zusammenstößen.

Bayern widerspricht der Reichsregierung.

Die Regierung darf nicht ein Verbot für Mörderblätter.

Wie die Berliner Blätter aus München melden, beklagt sich der bayerische Ministerpräsident, der gestern bis in die Abendstunden tags, mit den Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Sicherheit sowie den jüngsten Erlassen der Reichsregierung, vor allem den Betätigungsverböten und dem Verbot des Uniformtragens. Der Ministerpräsident soll beschließen haben, gegen diese Verbote bei der Reichsregierung nachdrücklich Einspruch zu erheben, und zwar sowohl gegen die Form der Gesetze, wie auch gegen ihren sachlichen Inhalt.

Württemberg unterstügt die Reichsregierung.

Blättermeldungen aus Stuttgart zufolge erklärte gestern der württembergische Staatspräsident Hieber einer Deputation, die nach der Demonstrationsversammlung bei ihm erschien: Wenn ich auch die Gefahren für den Bestand der Republik in Württemberg zur Zeit nicht als unmittelbar bedrohend ansehe, halte ich doch im Hinblick auf das anstehende Verhalten gewisser Kreise, und da Deutschland heute mehr denn je Ruhe und Ordnung braucht, die Forderung nach energischen Maßnahmen gegen die Kuppelkräfte im Reich für berechtigt. Auch die Bundesregierung bezügliche der Reichswehr, des Reichstages und der Reichsfinanzfreiheit fallen in die Zuständigkeit des Reiches, ich bin aber entsprechend der Haltung der württembergischen Regierung sofort bei der Reichsregierung nachdrücklich für tunlichste Erfüllung dieser Forderungen eingetreten, daß ohne kleinliche Gesinnung noch mehr als bisher darauf gedrungen werden sollte, daß kein Dicker des Staates seine amtliche Stellung gegen die Republik mißbraucht.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Ostpreußen.

Der Reichspräsident hat mit Wirkung ab 1. September den noch verbleibenden Teil des Ausnahmezustandes in Ostpreußen aufgehoben.

Diese Maßnahme war um so notwendiger, als unter dem Belagerungszustand in Ostpreußen der dortige kommandierende General von Dassel weiter mitregierte, der im Kapp-Zug mit Wirth zusammen die Gegenrevolution unterstützte, ein offener Stempel, der völlig erst mit der Amis-Entziehung Dassel's erledigt werden kann.

Das Zentrum demonstriert für die Republik!

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.) Die Zentrumsgruppe in Berlin wird am kommenden Sonntag gleichfalls für die Republik demonstrieren. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Reichskanzler das Hauptreferat halten.

Englische Sympathiekundgebung für die deutsche Sozialdemokratie.

Wie „Vorwärts“ und „Freiheit“ melden, lesen auf den Redaktionen der beiden Blätter gestern aus Anlaß der Demonstrationen folgende Telegramme aus London ein: Das Englische Komitee der Sozialdemokratischen Föderation erstattet den Genossen aller Parteien der deutschen Sozialdemokratie an diesem Tage den größten einheitsvollen Protest gegen die militärische Reaktion, die jetzt die deutsche Republik schwer bedroht, herzlich brüderliche Grüße.

Die Wirkung der Riesendemonstrationen.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.) Die gewaltige Demonstration des gestrigen Tages in Berlin hat der Reaktion die Stimme geraubt. Während die „Deutsche Tageszeitung“ nur im leichten Teil etwas Hebräisches - sonst zehn Zeilen - über die Demonstration zu sagen weiß, hat die „Völkische Rundschau“ nicht ihren Lesern die Zahl der Teilnehmer mitgeteilt und heißt in verdächtigem Widerspruch, daß eine Verhöhnung der Massen. Selbst die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, ein einstiges Regierungsorgan, hat heute nicht festzustellen, daß der gestrige Tag der Republik gehörte, sondern geht beschämend über die Wucht der Kundgebung hinweg. Anders jene Blätter, die noch nie ein Interesse daran gehabt haben, daß man zum politischen Fortschritt, wie die vorgenannten, gelangt, aufsteht. Sämtliche bürgerlichen Zeitungen, von der „Reinhardt-Anstalt“ erkennen die Wucht der Kundgebung an. Unter dem Titel: „Der Aufmarsch der Millionen“ schreibt die „Reinhardt-Zeitung“: Die Hunderttausende wollen in Frieden und Ruhe arbeiten. Aus ihrem Aufmarsch blüht keinesfalls der Schluß gezogen werden, daß sie den Wunsch haben, den Herrn der Straße herabzuwürdigen in die Entscheidung der verantwortlichen Körperschaften. Im Gegenteil: Nicht eine Aera der Unruhe und der Unruhe ist es, sondern eine neue Ära der Einigkeit bestimmt werden.



# Volkswacht

für Schlesien

Abonnementpreise: 1. Vierteljahr 1.20 Mk., halbes Jahr 2.40 Mk., ein Jahr 4.80 Mk. ...

Organ für die werktätige Bevölkerung  
Verlags-Redaktion: Gohlstraße 1204, Redaktion Ring 3141.  
Postfach-Nr. 25, Postamt Dresden Nr. 2852.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 1 Mal ...

## Kanzler Wirths Nachruf auf Erzberger.

### Birch am Grabe Erzbergers.

Von W. B. ...

Am Grabe Erzbergers sprach nach der Trauerrede des Reichskanzlers Dr. Wirth ...

Seine Haltung war ritterlich und deutsch, nicht, wie man gemeint hat, händlich und feig. ...

um die Einheit zu retten, rief Erzberger, den Frieden zu unterzeichnen.

Erzberger stand an der Wiege des neuen demokratischen Staatsgebauens. ...

das neue einheitliche Finanzwesen für das Reich

aufgerichtet. Ihm ist es gelungen, eine einheitliche Währung und Eisenbahnen in Deutschland zu schaffen. ...

Unwahr ist, daß er das Heft wieder in die Hand nehmen wollte.

die Führung des Zentrums nach Trimbors Tode übernehmen wollte. ...

Wollt, was? auf! Schützte die ab, die aufs neue die in schwere Bedrängnis bringen wollten!

Folge den Sternen des neuen Staatsgebauens, der den Weg zur neuen Arbeit finden läßt. ...

### Die Kundgebung in Berlin.

Der 31. August wird der Berliner Arbeiterschaft in händiger Erinnerung bleiben. ...

Nicht nur der gestrige Tag, sondern auch der Himmel gehörte der Republik. ...

Fast 500 000 Menschen mögen es gewesen sein, die sich gegenüber der Reichskanzlei ...

Von 20 Stellen sprachen Redner. der verschiedensten Parteien zu den Anhängern der Republik. ...

sonst die Arbeiterklasse ...

den Kampf um die Republik vor allen Parteikämpfen zu stellen. ...

Geschlossen und in anerkannter Ordnung marschierten die Jügel dann unter dem Abhängen der Internationale ...

Wichtig! Zusammen!

geteilt hatte, reiflos Folge geleistet. ...

Die Berliner Kundgebung, zweifelloß die gewaltigste im ganzen Reich, ...

500 000 Republikaner allein in Berlin haben durch die gestrige Kundgebung der Regierung ...

### Die Kundgebungen im Reiche.

Soweit in unserem Berliner Büro in den gestrigen Abendstunden weitere Mitteilungen vorliegen, ...

In Hamburg demonstrierten 150 000 Arbeiter auf dem Heiligen Geistfeld. ...

In Elberfeld waren die Republikaner in einer Zahl erschienen, die den Reaktionsären den notwendigen Respekt abgeminnen muß. ...

Jena, 31. August. (Eig. Drahtbericht.) In fast sämtlichen Städten und kleinen Ortschaften Thüringens ...

Aus Mannheim meldet W.B.: An der Massenkundgebung die von der SPD. und der USPD. einberufen wurde, ...

Aus Karlsruhe wird gemeldet: Ungefähr 80 000 Personen nahmen an dem Marktplatz mit Beifall die Ausführungen ...

Aus München meldet W.B.: Die von der Sozialdemokratischen Partei Münchens einberufenen Versammlungen, ...

### Bayern widerspricht der Reichsregierung.

Die Regierung rührt nicht ein Verbot für Mordverläster.

Wie die Berliner Blätter aus München melden, beabsichtigt die bayerische Ministerialrat, der gestern bis in die Abendstunden ...

### Württemberg

unterstützt die Reichsregierung.

Württembergische Staatspräsident Eberhard erklärte gestern der württembergischen Staatspräsident Eberhard ...

### Aufhebung des Belagerungszustandes in Ostpreußen.

Der Reichspräsident hat mit Wirkung ab 1. September den noch verbliebenen Teil des Ausnahmezustandes in Ostpreußen aufgehoben.

Diese Maßnahme war um so notwendiger, als unter dem Belagerungszustand in Ostpreußen der bisherige General ...

### Das Zentrum demonstriert für die Republik!

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Die Zentrumsparterie in Berlin wird am kommenden Sonntag gleichfalls für die Republik demonstrieren. ...

### Englische Sympathiekundgebung für die deutsche Sozialdemokratie.

Die „Vorwärts“ und „Freiheit“ melden, lesen auf den Redaktionen der beiden Blätter gestern aus Anlaß der Demonstrationen ...

### Die Wirkung der Niederdemonstrationen.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Die gewaltige Demonstration des gestrigen Tages in Berlin hat der Reichsregierung die Stimme geraubt. ...

Das hunderttausende wollen in Frieden und Eintracht leben. ...



10. Internationaler Genossenschaftstongress in Basel.

Im groden Saale des Stadtkasinos in Basel begannen am Montag, den 22. August die vierstägigen Verhandlungen des Internationalen Genossenschaftstongresses.

Die Leitung des Kongresses übernimmt Goebhard (Solland) an Stelle des 1904 ausgeschiedenen Präsidenten William Magwell (England).

Am Montag nachmittag beginnen die Beratungen des Berichtes des Internationalen Genossenschaftsbundes, 1918-1921.

Die Resolution des Nationalverbandes französischer Genossenschaften empfiehlt die Errichtung einer internationalen Genossenschaftsbank.

Im 4. Verhandlungstage befragt nachträglich der Präsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Schulthess, den Kongress.

Prof. Lotomianz verlangt von den Regierungen die Einführung des genossenschaftlichen Unterrichts in den Volksschulen.

Am 4. Verhandlungstage gelangt, nachdem Gibe, Feuerstein, P. Lange-Berlin und Maschal (Manchester) zur Prioritätsresolution Gibe, die nach eingehender Verhandlung einer engeren Kommission abgeändert, gesprochen, einstimmig angenommen.

B. Servy (Belgien) macht Ausführungen zu seinem vorgelegten Referat: „Die Beziehungen zwischen Gewerkschaftern und Genossenschaftlern“ und richtet einen Appell an die Gewerkschaften.

Dr. Suter (Schweiz) behandelt die vorliegende Resolution über den „Bölkerverbund“. Wäre in allen Ländern die Bölkerverbände so eingehend behandelt, wie in der Schweiz, so würde der Bölkerverbund beschaffen werden, so wäre die Bölkerverbandsverfassung schon eine bessere, eine demokratischere geworden.

Die Resolution „Das Internationale Arbeitsbureau“, eingebracht von J. Hayward (Großbritannien), wird angenommen.

Kaufmann, Hamburg bringt eine Resolution zur Verlesung mit dem Titel: „Der hungernde Rüstung und Georgien“.

Zur Annahme gelangt eine Protestresolution gegen die in Ungarn einwirkende politische Verfolgung der Genossenschaften.

Breslau (Land)-Neumarkt. Sozialdemokratischer Verein.

Achtung, Ortsgruppenführer! Die Zeit vom 4. bis 11. September d. Js. soll zu einer Werbewoche für Partei und Presse agitational genutzt werden.

Der vom Genossen Seppel am 26. August gehaltene Vortrag im Bildungsausschuss über Sozialdemokratie und Beamtenwesen war sehr gut besucht.

Ein öffentlich-rechtliches Beamtenverhältnis kannte man im Mittelalter nicht. Der mit dem Beamten abgeschlossene Dienstvertrag war privatrechtlicher Natur.

Bei Gründung des Deutschen Reiches 1871 stellte sich das Verhältnis ein, die Rechtsverhältnisse der Bundesbeamten durch ein einheitliches Reichsgesetz zu regeln.

Man in früherer Zeit wenig gemerkt, da der Vorgesetzte immer Recht bekam. Beschwerden wurden zum Teil unterdrückt und der Beschwerdeführer mußte mit neuen Schikanen rechnen.

Bis zum November 1918 war der Beamte der untreue und zum Teil am liebsten besoldete Mensch im Staat.

Wie der Arbeiter, so wurde auch während des Krieges der aufrechte Beamte in den Schützengraben verschickt.

Die Stellung des Beamten ist heute eine andere, als im monarchistischen Staate, er ist Beauftragter des Volkes, der selbst Befehle mit schaft und zur Ausführung bringt.

Wir müssen daher bestraft sein, die gesamte Beamtenenschaft für Demokratie, Republik und Sozialismus zu gewinnen.

Das nächste Vortragsabend ist am Freitag, den 8. September, abends 7 Uhr, im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses, Breslau, und wird Genosse Peifert über die „Sozialgesetzgebung“ sprechen.

Sport. Arbeiter-Athleten-Bund.

Sonntag, den 28. August 1921, wurde die fällige Monatsversammlung bei Schmidt (Wulhornstraße 21, „Clyton“) abgehalten.

Eingefandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Zuschriften aus unserem Leserkreise, für die wir nur die prägnanteste Wahrung über nehmen.

Immer noch königlich.

Jetzt sind fast 3 Jahre seit der Revolution verstrichen und immer noch steht man das ehemalige „Kgl.“ Neulich fuhr ich an der Wallfischerstraße vorbei.

Wasserstand.

Table with water levels for various locations on 1. September 1921. Locations include Rastatt, Krautach, Giefel, Brühl, Rothach, and Regie (Obes-Regel). Water levels range from 2.6 to 5.0.

Bereinskalendar.

- Deutscher Eisenbahner-Verband, Freitag, den 2. September, abends 7 Uhr, findet im großen Saale des Gewerkschaftshauses eine öffentliche Beamten-Versammlung statt.
- Fests Abschiedsfeier Breslau, G. B. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
- Deutscher Holzarbeiter-Verband, Breslau, Parteitag, Sonntag, den 3. September, abends 7 1/2 Uhr, in der Stadtbibliothek des Gewerkschaftshauses.

# Breslauer Herbstmesse

## 4.-8. September - 1500 Aussteller

Die Messe verschafft Ihnen mit den geringsten Kosten den schnellsten Überblick über die neuesten Erzeugnisse, über die Lage des Marktes und die Gestaltung der Preise.

### Jeder Gewerbetreibende, Manufakturwerker, Gastwirt, Kaufmann, Industrielle fährt zur Breslauer Messe

Messe-Ausweis zum beliebig häufigen Besuch aller Messehäuser giltig an allen Tagen 15 Mark.  
Verkaufsstellen: Barasch, Verkehrs-Verein, Nordd. Lloyd, Packetfahrt  
Wohnungs-Nachweis durch den Verkehrs-Verein, Am Hauptbahnhof  
Breslauer Messe-Gesellschaft  
Ohlauerstr. 87 - Fernspr. Ring 2738 u. 8202 - Telegr. Adr. Messe Breslau

**Webwaren**  
Bekleidungs- u. Schuhwaren  
Galanteriewaren  
Kunstgewerbe  
Plattwaren, Holzwaren  
Lederwaren

**Papier**  
Bürobedarf  
Verpackungsmittel  
Riechstoffe, Drogen  
Haarpflege, Chir.  
Gummiwaren  
Lebensgenussmittel  
Getränke  
Tabakwaren

**Größe**  
Modenschau  
5. u. 2. Septbr.  
Großherrenhaus  
Neueste Modelle  
erster Firmen  
Deutsche Lichtbildgesellschaft  
Industria Film

**STADT-THEATER:**  
4. nachm.: Der Waffenschmied  
\* abend: Eine Nacht in Venedig  
5. Tannhäuser  
6. Orpheus i.d. Unterwelt  
7. Rigoletto  
8. Die Meistersinger v. Nürnberg  
Lobe-Theater: Nibelungen  
Schauspielh. Hollandweibchen  
und Die Tanzgräfin.  
Thalia-Th. Fummelstudent.

### Vereinigte Theater in Breslau

Direktion: Paul Barnay.  
**Lobe-Theater.**  
Taglich 7 1/2 Uhr abends  
(ausnahmsweise 8 Uhr)  
„Der gehobene Siegfried“  
mit „Siegfrieds Tod“  
von Hebbel.

**Stadt-Theater.**  
Donnerstag 8 Uhr:  
Die Meistersinger  
von Nürnberg.  
Freitag 7 Uhr:  
Die Jägerskinder.  
Sonntag 7 Uhr:  
Hans.  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
Der Heffenschind.  
Dienstag 7 1/2 Uhr:  
Das Kästlein in Grenada.

**Schauspielhaus.**  
Opern- u. Schauspielbühne. Tel. Ring 2545.  
Seute und täglich 7 1/2 Uhr:  
„Das Hollandweibchen“.  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
„Der fidele Bauer“.

**Konzertsaal.**  
Täglich 8 Uhr.  
**Dir. Kassner**  
**Zauber-Schau**  
Karten bei H. A. in der  
u. 11-1 Uhr Konzertsaal  
Sonntags 2 Vorstellungen. 3/2 u. 8

**Liebig-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr  
**Georg Bauer**  
Humorist u. Improvisator  
**Max Grix**  
**Grigory-Familie**  
Italienische Meisterstücke  
**Stavrides - Dickstein**  
Moderne Tänze  
**Kremolina und Gebr. Darras**  
Sensat. Gymnastik-Akt  
**Strakals**  
dram. sibir. Zwergspiele  
**Fred Singer**  
in seinem Akt  
„Der Meistersinger“  
**La Berat**  
Musikal. Lichtkünstlerin  
**Brehers Akrobaten**  
**Talerno**  
Zauberer  
**Bette Pellini-Castro**  
Tanzspiele  
auf Rollenbahnen  
**4 Facorys**  
Dance-Tropen-Akt  
**Loros Zauberkunst**  
Kosmischer Musik-Akt

**Möbel**  
in neuen billigen Preisen  
Größe Auswahl in Schrank-,  
Tisch-, engl. Bett-, Schlaf-  
zimmern, Eichen, Buchen, Eiche-  
korn, auch Teilmöbel, bei  
**J. Eisinger**  
Königsstr. 1, 2. u. 3. St.

**! Frauen !**  
Wenden Sie sich sofort bei  
frank. monatl.  
Störungen  
mit ein wenig unangenehme Ge-  
fährdung. Glänzende Erfolge h.  
m. Kapseln. Viele freiwillige  
Dankschreiben. Frau D. Meyer  
schreibt: „Ich halte mich für glücklich  
und wüßte nicht, wie ich danken soll.“  
Fr. 9, 15, extra stark 25 Stk.  
Gesamtwirkung: Entschlacken,  
Blutreinigung,  
Blutreinigungsmittel  
Bestellen gegen 50 Stk. 3.00  
**Frau M. Böhm, Breslau II,**  
Gölnstr. 9, 5. St. u. Hauptstr.

**Schauburg**  
Victoria-Theater  
Neue Tschachenstraße  
2 Minuten vom Hauptbahnhof  
Heute  
letzter Tag  
Anfang  
5 Uhr

**Aufklärungsfilm!**  
Nach langer Prüfung  
von der Reichszensur  
freigegeben:  
**Der Weg der  
Verdammnis**  
führt **11 Akte**  
1. Teil: Das Schicksal der Anna Walter - 6 Akte  
2. Teil: Hyänen der Lust - 5 Akte  
Motto: Wenn Liebeslust der Jugendjahre sich  
in bitteres Leid verwandelt.

**ZEPTEKINO**  
Heute  
letzter  
Tag!  
**GOLIATH 36**  
AKTE  
**ARMSTRONG**  
**Der Herkules**  
der schwarzen Kluff  
1. Teil - 6 Akte  
2. Teil: „Das unheimliche  
Phantom“  
mit dem stürzenden Programm.  
Freitag, den 2.-3. September: 2. Teil  
**Feinde von allen Seiten**

**Etabliert. Wilhelmsburg** Rendorfstr. 54.  
Heute sowie jeden Donnerstag:  
**Tanzfränzchen**  
N.B. Der Saal ist an einigen Sonntagen ab-  
und wird unter entgegenkommenden Bedingungen an Vereine  
überlassen.

**Grüschener** Tel. 6516  
Str. 64. 2. St.  
Lein Wägen  
Anpassung  
**Heute**  
**Bonnerstag**  
**Vornehmer Ball**  
Krautkornige Musik. 11 Tanz-Verherrungen  
Täglich Betrieb. 654

**Anzüge,**  
Kauf und auch Weg in modernster  
Ausführung und guter Qualität zu **300 Mark**  
in **30 Minuten**  
**Albrechtstr. 41, 2. Stg. (Kein Laden).**

**DK**  
Friedrich-Wilhelmstraße 36  
Heute  
letzter Tag  
Anfang  
5 Uhr

**GOLIATH 36**  
AKTE  
**ARMSTRONG**  
5. Teil: **Der Luft-  
schrecken!**  
oder: Das Verbotene  
im Nacken - 6 Akte  
1. Teil: Entlarvt  
**Wer war das  
Phantom?**  
6 Akte

Heute Donnerstag:  
**Ein Strandfest auf Helgoland.**  
Ein Tag für unsere Kleinen  
im  
**Kaffeehaus Füllertinsel**  
Mitteln „Schickwacker“ a. d. Ober.  
Einstritt frei.

**Wacker Seife**  
SCHUTZ-MARKE

**Amerikanischer**  
**Vergnügungspark**  
Klein-Gandau, Hellerstraße  
Kloster-Friedrich-Park  
Heute sowie jeden Donnerstag:  
Großer  
**Sommernachts-Ball**  
Rosen-Isabelle.

**Ludwig Stössel**  
der beliebte  
Breslauer Künstler  
in  
den **Ah-Lichtspielen**  
im großen Lustspiel

**Die Liebesinsel**  
Der erste ausschließlich in  
Breslau aufgenommene Film.

**Billige Fleischtage**  
Neu Freitag und Sonnabend!  
Schlesische Bratlinge und Soten 2 Pfd. von Mk. 8.-  
Masthühner, bratfertig 2 Pfd. von Mk. 8.-  
Hühner, bratfertig 2 Pfd. von Mk. 8.-  
Junge Sauk- und Bratfleisch 1 Stk. von Mk. 12.-  
Junge Tauben, die stärksten 1 Stk. Mk. 8.-  
Prime Ziegen- und Zickelfleisch 1 Pfd. Mk. 8.-  
Rohschinken 1 Pfd. Mk. 7.-  
sowie Rohschinken, Kamm, Stätter, auch halbe, empfind-  
lich in billigen Tagespreisen  
Garigstraße 62.  
**Herbert Böhm,** Telefon Ohle 324.

**Nächste Woche Ziehung**  
3. bis 6. September 15. u. 16. September  
**Ostmarken-  
Geidlotterie**  
10 539 Gewinne  
mit zusammen Mk.  
**250 000**  
60 000  
40 000  
20 000  
Lose zu 4.- Mk.  
und Gewinnliste  
1.40 Mk. mehr.  
10 Lose sortiert a. ver-  
schied. Tans. 40 Mk.

**Die besten und billigsten Anzüge**  
vollständig außer Konkurrenz  
Zwischenhandel ausgeschlossen, da Selbstherstellung,  
bestimmen **Nicolastr. 48,** am Ring-  
Sie zur **erhöhten Herren-Bekleidungs-Ghaus**  
Große Auswahl in fertigen, modernen Anzügen.  
Inh. Hermann Partetzke.